

„Himpelchen und Pimpelchen“ eröffnen neue Kita im Wiblinger Hart

Im September durften schon die ersten Kinder in die neue Kindertagesstätte im Wiblinger Hart einziehen. Am Abend des 12.11.2021 wurde sie schließlich offiziell mit einer Ansprache und einer Führung durch das ganze Gebäude eröffnet.

Bei der Ausschreibung 2017 um die Kita-Belegung punktete das Stuttgarter Unternehmen „Himpelchen und Pimpelchen“ mit ihrer 12-jährigen Erfahrung in der Planung, pädagogischen Entwicklung und organisatorischen Führung von mittlerweile 21 bundesweiten Einrichtungen und konnte dadurch die Trägerschaft für die Wiblinger Kita für sich gewinnen. Bürgermeisterin Iris Mann betonte bei der Eröffnung die dadurch für die Stadt Ulm sehr wertvolle Erweiterung der Trägerlandschaft und dankte der UWS für das Bereitstellen der Räumlichkeiten. *Himpelchen und Pimpelchen* stellt ihren Einrichtungen eine pädagogische Fachberatung zur Seite, die das Kita-Team vor Ort unterstützt und als Bindeglied zwischen dem Stuttgarter Unternehmen und der Kita-Einrichtung fungiert.



v.l.n.r.: Angela Beckert (pädag. Fachberatung), Anja Sager-Bothe (Pädagogische Gesamtleitung bei Himpelchen und Pimpelchen), Kristina Wiedert (Kita-Leiterin)

Im September 2021 durften die ersten Kinder die neue Kindertagesstätte begutachten und sich an die neue Umgebung gewöhnen. „Heute sind noch nicht alle Kinder eingezogen, erst nach und nach werden alle Plätze belegt bis dann schließlich im März kommenden Jahres alle 65 Plätze vergeben sind,“ berichtet Kita-Leiterin Kristina Weidert.

Zur Eröffnung sangen die Kinder ein Lied, leider nicht live, sondern nur über eine Tonaufnahme, die am Tag zuvor aufgenommen wurde. Coronabedingt konnte die Feier nicht im großen Rahmen mit den Kindern in Präsenz stattfinden. Nach den Ansprachen konnten alle Anwesenden bei einer Führung das gesamte Gebäude begutachten. Vom großen Bewegungsraum aus ging es über den Flur, in dem kleine Fahrzeuge, Krabbeltunnel und Hüpftiere stehen, weiter durch die verschiedenen Themenräume. Dabei hatten die Gäste die Möglichkeit mit den Verantwortlichen ins Gespräch zu kommen und die Räume nicht nur anzusehen, sondern auch das ein oder andere Spielgerät aktiv auszuprobieren.

Im Künstler-Zimmer können die Kinder ihrer kreativen Seite freien Lauf lassen. Es gibt jede Menge Utensilien, um zu malen und zu basteln. Der Nebenraum bietet genügend Platz zum Tanzen und Theaterspielen, oder auch um sich einfach mal ausruhen. Generell wird in der Einrichtung jedem Kind angeboten,

einen Mittagsschlaf zu machen oder sich nach dem Mittagessen kurz auszuruhen. Für die Krippekinder gibt es einen extra Schlafraum mit Schlafpodesten, auf denen kleine Bettchen stehen.

Die Kita teilt sich in vier Gruppen auf, die alle sehr abenteuerliche Namen haben: Es gibt die „Gipfelstürmer“, die „Wellenreiter“, die „Turmspringer“ und die „Waldläufer“. Die Leiterinnen der Kita sprechen von einem „teiloffenem Konzept“, das bedeutet, dass die Kinder jeweils eine Stammgruppe mit einer festen Bezugsperson haben, in der sie in einem Morgenkreis gemeinsam in den Tag starten. Danach öffnen sich die Türen der verschiedenen Gruppen und die Kinder dürfen sich in den Räumen frei verteilen. Dabei suchen sie sich meist nach weniger Zeit ihre Bezugsperson selbst aus.

Durch dieses Konzept ist der Personaleinsatz besser planbar und den Kindern steht mehr Platz zur Verfügung. Auch können sie dadurch mit Gleichgesinnten spielen, wie z.B. mit ihren Geschwistern, oder mit Freunden die nicht im selben Alter sind. Für dieses Konzept braucht es aber besonders viel Planung und Kommunikation im Leitungsteam. Dafür arbeiten in der Kita 16 Mitarbeiter:innen; darunter elf pädagogische Fachkräfte, drei Anerkennungspraktikantinnen, die in ihrem letzten Ausbildungsjahr sind, eine FSJlerin, eine duale Studentin und eine Hauswirtschaftskraft, die zum Beispiel das Mittagessen vorbereitet.

Die Türen der Kita öffnen sich jeden Morgen ab 07:30 Uhr. Bis 09:00 Uhr gibt es die Möglichkeit, die Kinder in die Kita zu bringen. Danach ist das nur noch in Einzelfällen möglich, da sonst die Kinder beim Spielen unterbrochen werden. Ab 14 Uhr ist Abholzeit. Über die Hälfte der Kinder bleibt jedoch bis 16:00 oder 17:00 Uhr in der Kita.

Die neue Kita in Wiblingen verspricht nicht nur ein schönes Gebäude mit großzügigen Räumen, sondern bietet den Kleinen auch einen Ort, an dem sie sich wohlfühlen und ihren Interessen freien Lauf lassen können.

Alicia Reusche